

Presseerklärung

General Electric: Erst die Aktionäre, ganz am Ende die Beschäftigten

(Datum: 22. November 2017)

‘Eine Vision für die Zukunft von GE entwickeln und den Höchstwert für die Aktionäre erzielen’ – so lautete die Botschaft des neuen Vorstandsvorsitzenden von General Electric, John Flannery, an die Investoren von GE am 13. November. Während die Interessen der Aktionäre durch die angekündigte Desinvestition in Höhe von 20 Mrd. € in den nächsten zwei Jahren mit Sicherheit bedient werden, schien die Zukunft von GE noch nie so gefährdet. ‘Es ist höchste Zeit für eine wirkliche Debatte über die industriellen Entscheidungen bei GE’, erklärten die Gewerkschaftsvertreter, die vier Tage später unter Schirmherrschaft von industriAll Europe in Brüssel zusammentrafen.

Die Restrukturierungsankündigungen bei General Electric überschlugen sich, aber alle erscheinen gleichermaßen verzweifelt. Während die massive Reorganisation und der Abbau von ca. 6000 Jobs nach der Übernahme von Alstom Power im Jahr 2015 für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung bei GE Power sorgen sollte, steht nun eine neue Welle bevor. Um die Aktionäre zufriedenzustellen, die seit Jahresbeginn beobachten, wie der Aktienkurs von GE kontinuierlich sinkt, kündigte der neue Vorstandsvorsitzende von GE, John Flannery, einen neuen Rationalisierungsplan an, um den industriellen Fußabdruck von GE bis 2020 um 30% zu reduzieren.

„Die Entscheidung von GE stellt eine direkte Bedrohung für tausende Arbeitsplätze dar und doch wurde nicht ein Wort über die katastrophalen sozialen Konsequenzen verloren. Das ist völlig inakzeptabel! IndustriAll Europe wehrt sich entschieden dagegen, dass die Beschäftigten die Hauptlast einer schlecht durchdachten Finanzstrategie tragen müssen, die bereits zur Vernichtung von strategischem Know-how und industriellem Wert geführt hat“, erklärte Sylvain Lefebvre, stellvertretender Generalsekretär von industriAll Europe.

Im Gegensatz zu dem düsteren Bild, das den Investoren präsentiert wird, ist GE auch weiterhin ein wirtschaftlich solides und profitables Unternehmen. Der multinationale Konzern ist nach wie vor ein führender Akteur in den Bereichen Luftfahrt, Gesundheitswesen, Transport und Energie. Insgesamt wird kein finanzieller Verlust verzeichnet. Das Gegenteil ist der Fall. Der gesamte Konzern verzeichnet 3,5 Milliarden Dollar operativen Gewinn für das dritte Quartal 2017.

Gerade das Fehlen einer langfristigen industriellen Perspektive gefährdet die wirtschaftliche und soziale Zukunft des Unternehmens. Die von GE verfolgte kurzsichtige Strategie birgt ernsthafte Risiken, nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die Aktionäre, die sich völlig irren, wenn sie glauben, dass die massive Veräußerung von Industrieanlagen ein zweistelliges Wachstum bringen würde.

Angesichts der Tatsache, dass GE für 30% der weltweiten Elektrizität sorgt, bestehen Bedenken hinsichtlich der möglichen Auswirkungen des Divestmentplans in Höhe von 20 Milliarden Dollar auf die öffentliche Energiepolitik. IndustriAll Europe wird die nationalen und europäischen Behörden mit den politischen Risiken konfrontieren, die diese Veräußerungen von strategischen Industrieanlagen für die Entscheidungen haben werden, die Europa für die Zukunft seiner Energiepolitik getroffen hat.

Die Arbeitnehmervertreter von GE haben noch einmal ihr Engagement bekräftigt, gemeinsam für die Interessen der Beschäftigten von GE in ganz Europa zu kämpfen und fordern, dass:

- GE die zum Zeitpunkt der Übernahme von Alstom Power eingegangenen Verpflichtungen in Bezug auf Investitionen und industrielle Entwicklung respektiert;

International Trade Union House (ITUH) - Boulevard du Roi Albert II 5 (bte 10) - B-1210 Brussels
Tel: +32 (0)2/226 00 50 info@industrial-all-europe.eu www.industrial-all-europe.eu

Press Officer: Alice Nguyen – alice.nguyen@industrial-all-europe.eu - Tel: +32 (0)2 226 00 68

Presseerklärung

- GE alle Umstrukturierungsverfahren stoppt, bis die Durchführung eines koordinierten Unterrichts- und Anhörungsverfahrens mittels Einrichtung eines Europäischen Betriebsrats für alle GE-Beschäftigten gewährleistet ist;
- eine europäische Gewerkschaftsdelegation schnellstmöglich mit dem Vorstandsvorsitzenden von GE zusammentrifft, um über eine echte industrielle Strategie zu diskutieren.

Unter der Schirmherrschaft von industriAll Europe werden die europäischen Gewerkschaften ihre Aktivitäten auf nationaler und europäischer Ebene weiter koordinieren und sich in den kommenden Wochen erneut treffen, um über weitere Maßnahmen zu diskutieren.

Kontakt:

Aline Conchon, aline.conchon@industrial-europe.eu, +32 22 26 00 54

IndustriAll Europe repräsentiert die Stimme von 7 Millionen europäischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Versorgungsketten in der Fertigung, im Bergbau und Energiesektor. Unser Ziel ist es, die Rechte dieser Beschäftigten zu schützen und zu fördern. Unsere Föderation hat 177 Mitgliedsorganisationen in 38 europäischen Ländern. Unser Ziel ist es, ein wichtiger politischer Akteur gegenüber den europäischen Unternehmen, der europäischen Industrie, den Arbeitgeberverbänden und den europäischen Institutionen zu sein.